

Projektskizze im Rahmen des Programms „Gesundheit im Quartier“ (GiQ)

1. RAHMENDATEN ZUM PROJEKT

1.1. Projekttitle

1.2. Antragsteller:innen

Quartier¹ im Ort

Einrichtung / Träger

Ansprechpartner:in

Anschrift

Telefon

E-Mail

1.3. Im Rahmen welcher Förderung wurde das Quartiersmanagement aufgebaut? (bitte ankreuzen)

- Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten
- Modellförderung „Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in Niedersachsen“ (GWA)

¹ Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Programm „Gesundheit im Quartier“ ist der erfolgreiche Aufbau eines Quartiersmanagements im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ bzw. der Modellförderung „Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in Niedersachsen (GWA)“.

2. PROJEKTIDEE – GEMEINWESENARBEIT UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM QUARTIER

2.1. Ausgangslage

Bitte beschreiben Sie die Ausgangslage (Ansatz und Ziele vom Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ oder der Modellförderung GWA) und aktuelle Situation des Gebietes / Quartiers.

2.2. Beschreibung der Projektidee

Bitte beschreiben Sie kurz die Projektidee. Bitte stellen Sie kurz dar, wie die Verzahnung von Gemeinwesenarbeit und Gesundheitsförderung im Quartier gestaltet werden soll.

2.3. Beschreibung der Projektziele

Bitte beschreiben Sie anhand von zwei bis drei Oberzielen, was Sie im Rahmen der Verzahnung erreichen wollen.

2.4. Beschreibung der Dialoggruppe

Bitte stellen Sie dar, welche Dialoggruppe² erreicht und beteiligt werden soll.

² Im Rahmen des Programms „Gesundheit im Quartier“ wird von Dialoggruppen gesprochen, da gemeinsam mit den Personen vor Ort die Maßnahmen des Projektes dialogisch, auf Augenhöhe, umgesetzt werden sollen. In anderen Zusammenhängen wird oftmals der Begriff Zielgruppe anstatt des Begriffs Dialoggruppe verwandt.

2.5. Welche Akteurinnen und Akteure sollen in die Umsetzung involviert werden?

Akteursgruppen im Quartier (bitte ankreuzen - Mehrfachnennung möglich)

- | | | | |
|----|--|-----|--------------------------------|
| 1. | Kommunale Verwaltung | 8. | Kirche / Religionsgemeinschaft |
| 2. | Kultur | 9. | Wirtschaft / Handel / Gewerbe |
| 3. | Öffentliche Einrichtungen | 10. | Wohnungswirtschaft |
| 4. | Freie Träger und
gemeinnützige Organisationen | 11. | Öffentlichkeit / Presse |
| 5. | Vereine | 12. | Politik |
| 6. | Gesundheit / Pflege | 13. | Bewohner:innen |
| 7. | Schule / Bildung | 14. | Weitere, welche: _____ |
-

2.6. Evaluation

Welche Methoden/ Instrumente der Erfolgskontrolle werden eingesetzt, damit eine gute Sicht auf das Erreichte (aber auch auf Misserfolgsk Faktoren) gelingen kann?

2.7. Nachhaltigkeit

Wie kann das Projekt dauerhaft im Quartier etabliert werden?

2.8. Geplante Projektlaufzeit



2.9. Kostenschätzung

Gesamtkosten, ggf. Abschätzung des Eigenanteils